

DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT MÄRZ 2012, AUSGABE 10

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ANWALTS- UND NOTARRECHT

Capacité de postuler de l'avocat : revirement de jurisprudence

Nicolas Pellaton

Dans un nouvel arrêt concernant la recevabilité des recours portant sur la capacité de postuler de l'avocat, le Tribunal fédéral revient partiellement sur sa jurisprudence publiée à l'ATF 135 II 145. Tenant compte des critiques émises par la doctrine, il admet désormais - à juste titre - que l'injonction faite à un avocat de cesser d'occuper - ou le refus de prononcer une telle injonction -, lorsqu'elle est prononcée par une autorité cantonale de surveillance des avocats, ne relève en principe pas du droit disciplinaire, mais bien du contrôle de la capacité de postuler de l'avocat. Dès lors, si tant est que la partie puisse justifier d'un intérêt suffisant, sa qualité pour recourir contre la décision (de l'autorité cantonale de surveillance) refusant d'écartier l'avocat de son adversaire doit être admise.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_642/2011](#) vom 20. Februar 2012 publiziert als [BGE 138 II 162](#)
Publiziert am 16. März 2012

FAMILIEN- UND PERSONENRECHT (AUSG. KINDSFRAGEN)

Schmerzensgeld im Konkubinat

Laura Jetzer

Die Frage, ob auch der Konkubinatspartner zum Kreis der Genugtuungsberechtigten i.S.v. Art. 47 OR gehört, wurde vom Bundesgericht bisher ausdrücklich offen gelassen (Urteil des BGer 1A.196/2000 vom 7. Dezember 2000, E. 3a; BGE 114 II 144 E. 3a). Nun hat die strafrechtliche Abteilung in einem aktuellen Entscheid (BGE 6B_368/2011 vom 2. Februar 2012, zur amtlichen Publikation bestimmt) vor dem Hintergrund eines Verkehrsunfalles auch der unverheirateten Lebenspartnerin des getöteten Motorradfahrers einen Anspruch auf Genugtuung zugesprochen, nachdem die drei anderen betroffenen Kammern zugestimmt haben (Art. 23 BGG). Die Vorinstanz hatte demgegenüber nur der seit vier Jahren getrennt lebenden Ehefrau des tödlich Verunfallten einen Anspruch auf Schmerzensgeld gewährt. Der

kantonale Zivilrichter hat nun zu entscheiden, wie viel den beiden konkret zusteht.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [6B_368/2011](#) vom 2. Februar 2012 publiziert als [BGE 138 III 157](#)
Publiziert am 13. März 2012

STRAFRECHT

Strafbare Vorbereitung zum mengenmässig schweren Fall eines Kokaintransportes

Peter Albrecht

Das Bundesgericht bejaht hier erstmals in grundlegender Weise die Strafbarkeit der Vorbereitung zu einem mengenmässig schweren Drogentransport gemäss aArt. 19 Ziff. 1 Abs. 6 i.V.m. aArt. 19 Ziff. 2 lit. a BetmG.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [6B_509/2011](#) vom 13. Februar 2012 publiziert als [BGE 138 IV 100](#)
Publiziert am 23. März 2012

VERTRAGSRECHT

Vertragliche Koordination der Verjährung von Mängelrechten

Thomas Siegenthaler

Aus der Sicht des Generalunternehmers kann es wichtig sein, die Verjährung seiner Mängelrechte gegenüber den Subunternehmern mit der Verjährung seiner eigenen Verpflichtungen gegenüber der Bauherrschaft vertraglich abzustimmen. Eine entsprechende Klausel hatte das Handelsgericht des Kantons Zürich indessen für unzulässig erklärt, was dann aber vom Bundesgericht korrigiert wurde.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_221/2010](#) vom 12. Januar 2012
Publiziert am 19. März 2012

Strafrechtliche Erfassung von Leistungsstörungen bei der Vertragsabwicklung

Philipp Chiani / Markus Vischer

Das Bundesgericht stellt fest, dass eine generelle strafrechtliche Erfassung von eventualvorsätzlich in Kauf genommenen Leistungsstörungen bei der Vertragsabwicklung nicht sachgerecht wäre, da mit dieser eine übermassige Pönalisierung des Wirtschaftsverkehrs einherginge.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [6B_663/2011](#) vom 2. Februar 2012
Publiziert am 16. März 2012

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Zugang zum Push-Service Entscheide: 1815

Information und Impressum:

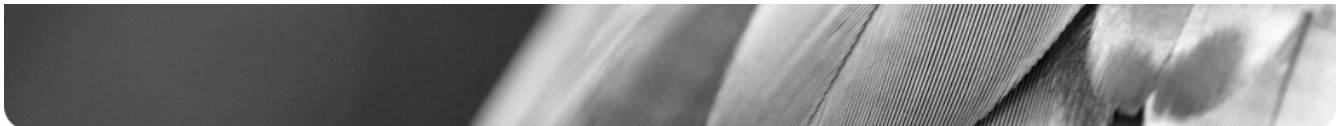
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

